



Merkblatt Zeckenstich, Impfung gegen die Frühsommermeningoenzephalitis



Sanität, Militärärztlicher Dienst

Zecken können verschiedene Erreger übertragen und damit unterschiedliche Krankheiten verursachen. Die zwei wichtigsten bei uns sind die **Lyme-Borreliose** und die **Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME)**. Bei der Lyme-Borreliose wird ein Bakterium und bei der FSME ein Virus übertragen. Während die Borreliose mit Antibiotika behandelt werden kann, ist eine spezifische Behandlung der FSME nicht möglich. Sie kann aber mit einer Impfung vermieden werden.

Die **Borreliose** ist häufiger als die FSME (jede 3. Zecke befallen) und medizinisch komplexer, da fast alle Organe befallen werden können. Am häufigsten erkranken die Haut, die Gelenke, das Nervensystem, die Muskeln und das Herz. Der Schweregrad der Krankheit ist ganz unterschiedlich. Er reicht vom leichten Haut-

ausschlag bis in sehr seltenen Fällen zu invalidisierenden chronischen Gelenk- oder Nervenleiden.

Bei der **FSME** können Gehirn, Hirnhäute und Rückenmark betroffen sein. Normalerweise kommt es nach dem Stich durch eine infizierte Zecke nach einigen Tagen bis drei Wochen zu grippeähnlichen Symptomen. Im Schnitt tragen allerdings nur ca 1% der Zecken in den Endemiegebieten das FSME-Virus. Bei den meisten Patienten ist damit die Erkrankung beendet. Bei rund einem Drittel kommt es zu einer zweiten Phase, in der Lähmungen auftreten können. Bei schweren Verlaufsformen können Restschäden bleiben. Bei knapp 1% der Fälle verläuft die Erkrankung tödlich.

Prophylaxe

Generelle Massnahmen zum persönlichen Schutz:

- **Körperbedeckende, anliegende Kleidung** tragen (TAZ-Ärmel eng zuknöpfen, Hosen in die Socken stülpen, geschlossene Schuhe)
- **Insektenabweisende Mittel**¹ 20 Min. vor Exposition auftragen (Wirkdauer ca. 4 Stunden)
- Wenn möglich Unterholz (Büsche, Sträucher) und Waldlichtungen meiden
- Nach Aufenthalt im Wald, **Körper systematisch nach Zecken absuchen** (insbesondere Kniekehlen, Leistenregion, Bauchnabel, Achselhöhlen und Nacken)
- Zecken **möglichst rasch mit einer Pinzette entfernen** (Zecke dabei gerade herausziehen, nicht drehen, kein Öl oder andere Flüssigkeiten verwenden)
- Betroffene Hautstelle während der folgenden Tage genau beobachten.
Beim Auftreten einer **grösser werdenden Rötung der Haut** oder grippeartiger Symptome (Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen) **muss sofort der Arzt aufgesucht werden!**

Impfung gegen FSME:

Die Armee bietet **neu** flächendeckend die FSME-Impfung für **Rekruten und Kader** gratis an. Sie ist **freiwillig**. Für eine vollständige Impfung sind **insgesamt 3 Dosen** notwendig (1./3./letzte RS-Woche). Es können gelegentlich leichte, vorübergehende Nebenwirkungen wie Schmerzen an der Einstichstelle, Kopf- oder Muskelschmerzen auftreten; ernsthaftere Komplikationen sind sehr selten. Nach 10 Jahren wird eine Auffrischimpfung empfohlen.

Kontakte: milazd.info@vtg.admin.ch oder Tel 031/ 324 27 31

Januar 2007

LBA, Sanität
Chef Militärärztlicher Dienst
Dr. med. Christoph Karli

¹ kann in jeder Krk Abt oder in der APot bezogen werden